

Meet the Need! **Berufsbezogene sprachliche Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund**



Im Projekt „Meet the Need“, gefördert von der Europäischen Kommission und dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, werden berufsbezogene Unterrichtsmaterialien für den „Deutsch als Zweitsprache“- Unterricht entwickelt. Die Materialien sollen DeutschtrainerInnen bei ihrer Arbeit unterstützen und letztlich MigrantInnen zu Gute kommen, besser und schneller auch berufsbezogene Sprache zu verstehen.

Zukunftschancen am Arbeitsmarkt (?)

Zu Beginn wurden Berufsfelder ermittelt, in denen bereits eine große Zahl von Arbeitskräften mit Migrationshintergrund tätig ist und auch zukünftig gute Beschäftigungschancen vorzufinden sind. Davon wurden fünf ausgewählt, für die nun Materialien entwickelt werden: Einzelhandel, Pflege, Gastronomie (Service), Hotellerie und Baugewerbe, wobei jedes Land ein anderes Berufsfeld bearbeitet. In Österreich entwickelt das FRK in Zusammenarbeit mit lernraum.wien (VHS) Unterrichtsmaterial für das Berufsfeld Einzelhandel. Der Sektor Handel ist der größte Arbeitgeber in der österreichischen Privatwirtschaft. Der Beschäftigungszuwachs wird sich laut derzeitigen Prognosen nicht in dem starken Ausmaß fortsetzen, jedoch wird insbesondere der Einzelhandel als wachsender Beschäftigungsbereich eingeschätzt.

Sprachliche Herausforderungen im Beruf

In Form von Interviews sowie Fragenbogenerhebung bei ArbeitgeberInnen, DeutschtrainerInnen und MigrantInnen, die im Einzelhandel arbeiten, wurde erhoben, was sprachlich besonders wichtig zu können ist, um im Einzelhandel arbeiten zu können. Die Ergebnisse in Österreich zeigten, dass schon im Bewerbungsprozess die ersten Schwierigkeiten entstehen. Insbesondere das Bewerbungsgespräch stellt eine sprachliche Herausforderung für die BewerberInnen mit nicht-deutscher Herkunftssprache dar. Bei der Einschulung in die berufliche Tätigkeit ist speziell das Hör- und Leseverständnis (Verstehen von Regeln, Lesen von Informationsmaterial) gefragt. Die größte sprachliche Herausforderung im Einzelhandel stellt jedoch der KundInnenkontakt dar. Durch Dialekte und eine oft unklare Aussprache bei KundInnenanfragen haben MitarbeiterInnen auch bei guten Deutschkenntnissen Schwierigkeiten. Weitere identifizierte Herausforderungen in Bezug auf den KundInnenkontakt sind das Rückfragen und Formulieren von Verständnisfragen. Weiters ist im Berufsalltag das Wissen über spezielle Bezeichnungen sowie das Ausfüllen von Formularen und Listen bei den schriftlichen Kompetenzen wichtig.

Die zentralen Ergebnisse aus der Befragung der Lehrkräfte ergab die Anforderung, dass das entwickelte Unterrichtsmaterial praxisorientiert, authentisch und adaptierbar sein sollte. Es soll viel Hörmaterial entwickelt werden, um das Hörverstehen üben zu können, denn genau dieses Material fehlt nämlich derzeit: Authentische Hör- und Videosequenzen aus dem Berufsalltag.

Materialentwicklung beginnt

Derzeit werden ExpertInnen aus den jeweiligen Berufsfeldern (ArbeitgeberInnen, ExpertInnen aus Berufsschulen) eingeladen, um in Workshops an der Entwicklung der Unterrichtsmaterialien mitzuwirken. In diesen Workshops werden nun konkret die relevanten Begriffe, Phrasen und Redewendungen aus dem Berufsalltag gesammelt sowie Aufnahmen für das Audiomaterial gefertigt. Im Einzelhandel wird das Audiomaterial beispielsweise das Bewerbungsgespräch und KundInnenengespräche beinhalten. Die entwickelten Materialien werden von SprachlehrerInnen und nochmals von ExpertInnen aus dem Berufsfeld überprüft. So werden die Materialien aus der Praxis für die Praxis entwickelt, um ein bedarfsgerechtes Schulen im Sprachunterricht zu unterstützen.

Ausblick

In der letzten Projektphase werden alle Materialien übersetzt und mit ExpertInnen aus den unterschiedlichen Berufsfeldern an die nationalen Gegebenheiten angepasst. Das Ergebnis stellt ein Kompendium mit Unterrichtsmaterialien dar, welches auf USB-Stick sowie online auf der Projekthomepage www.meet-the-need-project.eu erhältlich ist. Die Ergebnisse aus dem ersten Projektjahr sind in nationalen Explorationsberichten zusammengeführt und stehen auf der Projekthomepage zum Download zur Verfügung.

Maria Neumüller, Barbara Kuss

